

Liebe neue und alte Studierende der HfS! Liebe Hochschulangehörige!

Ein herzliches Willkommen // schön euch wieder zu sehen!

Wir laden Euch herzlich zu den kritischen Orientierungstagen 2023 ein und freuen uns darauf, altbekannte und neue Gesichter (wieder)zusehen und in einen intensiven Austausch miteinander zu kommen.

Die Welt ist im ständigen Wandel - Herausforderungen von gestern sind noch nicht gelöst, während die von morgen schon ins Haus stehen. Es braucht uns alle, um gemeinsam zu fragen: Wie manövrieren wir uns als Hochschule durch unsere Zeit? Was brauchen wir um gemeinsam weiterhin und immer besser lernen, lehren, arbeiten und zusammenleben zu können? Welchen Beitrag können wir zu den Aufgaben unserer Gegenwart leisten?

Die kritischen Orientierungstage bieten Raum für alle, die sich zusammen diesen Fragen widmen und dabei einander begegnen, kennenlernen und unterstützen möchten.

Zahlreiche Initiativen, Projekte und Organisationen sind in den vergangenen Jahren an der HfS entstanden, die sich mit diesen Fragen in vielfältiger Weise beschäftigen. Alumni, gegenwärtige Studierende und weitere Hochschulangehörige geben Einblicke in ihre Arbeiten und in die Prozesse, die dahinter stehen. Externe Initiativen zeigen auf, wie die Vernetzung auch im Berufsleben außerhalb der Uni weitergehen kann.

Viele Studierende haben für Euch ein Programm auf die Beine gestellt, was sich aus der Vielfalt der Stimmen der HfS zusammensetzt und welches Euch hoffentlich begeistert. Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen!

Bei Fragen und Anmerkungen meldet Euch via [E-Mail](#).

Euer AStA, euer EZ Team, eure HfS Buddies



Fotos: Madita Kuhfus

## 29.3. Mittwoch

Ab 18:00

*AStA grillt*

Mensa

Freut euch auf ein gemütliches Abendessen mit neuen und alten Studierenden.

### 31.3. Freitag

15:00-15:30

*Warm up and Welcome*

Bühne OBEN

15:30-16:00

*Input BAT Festival*

Bühne OBEN

Das „Warm up bat“ Festival 2023 stellt sich vor: Vom 17.-23. Juli laden wir (eine studentische Initiative) dazu ein, das bat zu erkunden, mit einander in Kontakt zukommen und vieles mehr. Am Ende gibt es eine fulminante Party! Du bist on Fire? Komm vorbei!

16:00-16:30

*Critical Ritual (TBA)*

TBA

16:30-18:30

*Hass Workshop. Mit Eunsoon Jung*

Bühne OBEN

Wann fängt der Hass an? Und warum? Wie sollen wir mit Privilegien umgehen? Im ‚Hass-Workshop‘ werden wir uns mit diesen Fragen beschäftigen, und darüber austauschen.

Der Workshop läuft zu meinem Bedauern nur auf Deutsch und außer dem Rollstuhl ist es nicht barrierefrei.

Teilnehmer:innenanzahl: 8-20

16:30-18:30

*Unhero my Journey mit Svenja Viola Bungarten*

Raum 1.51

Ein emanzipativer Schreibworkshop

Als Abgesandte des Kollektivs der Antagonist:innen lädt die Autorin Svenja Viola Bungarten zu einer narrativen Intervention ein. Mit „Unhero My Journey“ verwandelt sie die Busch in eine fiktive Gründer\*innenmesse und stellt ihr sensationelles Coaching-Konzept vor. Wie geht eigentlich erfolgreiches Scheitern?

Das Publikum wird in einem Schreibworkshop eingeladen, mit der unheroischen Journey die klassische Held\*innenreise als Schablone zu überkommen und Storytelling-Parameter von Quest und Erfolg, Sieg und Niederlage neu zu denken.

Teilnehmer:innenanzahl: 8-10

16:30-18:30

*Rassismuskritische Filmanalyse mit Stanley und Julia*

Raum 2.30

Rassismus erkennen und dekonstruieren mittels Filmanalyse und systemischen Methoden Hegemoniekritische Filmlektüre kombiniert mit systemischen Therapie-Methoden hilft, den eigenen Lebensrhythmus wieder zu entdecken, positiver zu gestalten und weiter zu entwickeln. In unserem Impuls-Workshop möchten wir, Stanley Silewu und Dr. Julia Dittmann, Ihnen Methoden an die Hand geben, wie Sie Rassismus, Vorurteile oder Diskriminierung erkennen und daraus ganzheitliche Copingstrategien entwickeln können.

Teilnehmer:innenanzahl: unbegrenzt

Ab 20:00

*Es war einmal, oder: Leben nimmt viel Zeit in Anspruch, Regie-Drittjahresprojekt von Marten Strassberg*

Bühne UNTEN

Eine Frau. Ein Raum. Eine Frage. Und irgendwo tropft es. Sie hat Zeit, denn es bleibt nicht viel Zeit übrig. Wobei- wenn es etwas ist, was von uns übrigbleibt, dann ist es doch die Zeit, die wir hinterlassen. Oder nicht? Welche Bedeutung hat ein gelebtes Leben? Woran erkennt man sie? Und wer entscheidet darüber, was das sein soll, diese Bedeutung? Eine Frau. Ein Raum. Ein Ziel. Und irgendwo tropft eine Frage. Wie halten wir Erinnerungen fest? Ist den Bildern, Gerüchen und Klängen zu trauen, die wir so sorgfältig aneinanderreihen? Sie hat Raum, denn es bleibt so viel Raum übrig. Wobei- sind das überhaupt die eigenen Erinnerungen? Sind es Geschichten, die eine Familie so lange erzählt, bis sie eine gemeinsame Erinnerung werden? Was sind wir ohne diese Erinnerungen? Und was, wenn einmal nichts, nicht mal eine Erinnerung, von uns übrigbleiben könnte. Sie hat Zeit, denn es bleibt nicht viel Zeit übrig. Wobei...

Lass und gemeinsam ins Theatergehen und Martens Stück schauen, wir haben ein paar Freikarten reserviert :)

Um [Anmeldung](#) wird gebeten

---

## 01.4. Samstag

09:30-10:15

*Gemeinsames Frühstück*

Raum 1.51

10:30-11:15

*Andreas Hammer und die GDBA*

Bühne OBEN

Andreas Hammer, Schauspieler und Vorsitzender der GDBA Ost (Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger) stellt die GDBA vor und erzählt uns etwas auf den Möglichkeiten die diese für euch bietet.

11:45-13:45

*"Intimität auf der Bühne" - Übergriffe vermeiden und trotzdem sexy Szenen spielen. Mit Cosima Kruskin*

Raum 3.30

In diesen 3 stündigen Workshop lernen die Teilnehmer\*innen Methoden und Tools der "intimacy coordination" für eine einvernehmliche Probenarbeit. In verschiedenen theaterpraktischen Übungen werden eigene Grenzen erfahren und kommuniziert.

11:45-13:45

*Was inspiriert mich? Was inspiriert dich? - Tanzworkshop für alle Studierenden der HfS. Mit Nathalie Rosenbaum*

Bühne OBEN

In diesem Workshop braucht Ihr Euren Körper, bequeme Kleidung und sonst nichts. Wir tanzen und bewegen uns entlang einer Reihe von Improvisationsaufgaben und beschäftigen uns – neben der puren Freude an der Bewegung – auch mit verschiedenen Fragestellungen der Zusammenarbeit. Die Improvisation im Tanz bietet die Chance, im Bühnengeschehen selbstbestimmt und bewusst über den eigenen Körper zu entscheiden und sich dabei von der eigenen Fantasie und der Fantasie der Mitspieler:innen überraschen und inspirieren zu lassen. Diesem Vorgang wollen wir in diesem Workshop immer wieder auf den Grund gehen und gemeinsam ins Schwitzen kommen!

13:30-14:30

*Mittagspause!*

Bring your own food - we only have snacks!

14:30-15:30

*Hochschulpolitischer Spaziergang*

Was bedeutet eigentlich die Statur mit den Stäben vor der Hochschule, wo ist das Gemüse, warum studieren wir überhaupt in Mitte, warum gibt es die Ensemblezeit und hat diese Hochschule einen Aufenthaltsraum? Kommt mit uns mit auf eine (Zeit)reise in

hochschulpolitisches Engagement und dessen Geschichte an der Busch.

15:30-17:30

## *PICKNICK (FSK 0)* organisiert von Lisa Meyer

Für alle mit Anhang und ohne, die auf dem Spielplatz im Park am Nordbahnhof aufs Trampolin wollen. Es gibt Snacks, Buddelsachen und das mobile Audio-Survival-Kit *Wild Life*.

Teilnehmer\*innenanzahl: unbegrenzt

Treffpunkt am Hochschulenigang. Nachzügeln erhalten unseren Standort jederzeit von der [017623223015](tel:017623223015)

15:30-18:30

Raum 1.51

## *Our stories - our voices* : Filmvorführung und Gespräch. Mit Seongmoon Shim (Lily)

Der Film [Our Stories, Our Voices] wurde mit den persönlichen Erfahrungen von asiatischen Frauen\* in Berlin gemacht, um das Publikum für das Thema Antiasiatischer Rassismus und Sexismus zu sensibilisieren.

Nach der Filmvorführung diskutieren wir über Diskriminierung, Mikroaggression, Stereotypen, Sexismus, Tokenismus und weiteres. Die Veranstaltung ist offen für alle Studierende unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexuelle Orientierung usw.

## *WORKSHOP ENTFÄLLT*

*“Nice 4 What? - Transformationsbedarf in Kunst und Kultur“.* Mit Sarah Elisabeth Braun

## Vita

### *Lisa Meyer*

*(\*1993 in Ulm) studierte Literatur-Kunst-Medien (BA) in Konstanz und Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen (MA). Während des Studiums gehörte sie als Mitarbeiterin der Theaterpädagogik und Schauspiel dramaturgie für ein Jahr zum Team von Barbara Frazier am Theater Ulm. 2015 gründete sie mit Laura Immler und Paul Voell das Freie Studentische Theater Konstanz (Stückentwicklungen von mir zu dir dazwischen, Äther, und in der sonne ist es schon warm u. a.). Während ihres Engagements als Regieassistentin am Stadttheater Bremerhaven (2016-18) führte sie Regie bei Aldous Huxleys Brave New World und der Reihe Heidländ. Dieses Format setzte sie in Zusammenarbeit mit Pascal Andrea Vogler bis 2020 am Schlosstheater Celle fort. Ebenfalls in Celle entstand die performative Installation We recommend to wear nice shoes sowie das dokumentarische Projekt heraus, das sich mit Gebärdensprachen auseinandersetzt. Seit 2022 ist Lisa Meyer Teil der Regie-Klasse an der HfS Ernst Busch. Sie hat zwei Kinder und lebt mit ihrer Familie in Berlin.*

### *Eunsoon Jung*

*Eunsoon Jung ist eine koreanische Regiestudierende, die sich mit dem Widerspruch des Rassismus und Sexismus in unterschieden Inszenierungen - ‚Hass Theater: Marginal Theater Festival in Seoul 2021‘, ‚VOGEL+FREI: Volksbühne Berlin 2020,‘ und ‚Mein Goldener Drache: bat 2018‘, usw. - auseinandergesetzt hat.*



## Nathalie Rosenbaum

Nathalie Rosenbaum arbeitet freischaffend als Choreographin, Tänzerin und Tanzpädagogin. Seit 2018 studiert sie Regie an der HfS und ist seit 2019 in der Studierendenvertretung aktiv. Am CareerCollege der UdK Berlin absolvierte sie die Weiterbildung Creating Dance in Art and Education. Seit 2022 ist sie Tutorin für Kulturmanagement an der HfS. Ihre künstlerische Heimat ist der Tanz – von dort aus schreibt, baut, inszeniert und vertont sie, was immer den Funken der Inspiration zum glimmen bringt. Zuletzt wirkte sie als Komponistin im Rahmen des künstlerischen Forschungsprojekts Polar Sounds mit, ein Projekt vom Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität an der Universität Oldenburg, dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung und Cities and Memory. Hierfür hat sie das Klicken eines Zahnwals, dessen akustische Spur die Unterwassermikrofone des AWI im Arktischen Ozean erreicht hat, für nicht-wissenschaftliche Hörer:innen neu interpretiert. Ihre letzte Produktion, ein Tanz- und Objekt-Theaterabend mit dem Titel Weglänge Wehklänge hatte im Dezember 2022 im bat- Studiotheater Premiere.

---

## Seongmoon Shim (Lily)

Seongmoon Shim (Lily) ist eines der Vorstandsmitglieder von MeToo Asians e.V. Ihr Hauptinteresse gilt dem intersektionalen Feminismus und sie bereitet eine Veröffentlichung eines Berichts [Quantitative Data Analysis on Anti-Asian Racism in Europe] bei Asian Voices Europe e.V. vor.

---

## Svenja Viola Bungarten

\*1992 in Koblenz, studierte Szenisches Schreiben und Narrativer Film an der Universität der Künste Berlin. Ihre Stücke wurden an verschiedenen Theatern uraufgeführt. Mit ihrem feministischen Horrorstück MARIA MAGDA gewann sie den Autor\*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2021. 2022 erhielt sie für ihr Stück DIE ZUKÜNFTIGE den 3. Else-Lasker-Schüler Stückpreis. Ihr Stück GARLAND wurde im Oktober 2021 am Schauspielhaus Graz uraufgeführt und wurde mit dem Nestroy Preis 2022 ausgezeichnet. Svenja Viola Bungarten schloss 2021 ihren Master in Art and Politics an der Goldsmiths University in London ab und beschäftigt sich mit Glitchfeminism und Gegenerzählungen im digitalen wie theatralen Raum.

---

## Stanley Silewu

Stanley Silewu ist systemischer Therapeut (DGSF) und Gründungsmitglied des bundesweiten Verbunds Rassismuskritische Psychotherapie und Beratung. Neben seiner leitenden Tätigkeit im Allgemeinen Sozialen Dienst in Bremervörde lehrt Stanley Silewu heute als Dozent für Soziale Arbeit. Sein ressourcenorientierter therapeutischer Ansatz hat das Empowerment aller Menschen im Fokus – insbesondere derer, die durch Ausschluss und Unterdrückung innerhalb eines auf Rassismus fußenden Gesellschaftssystems tagtäglich verletzenden Situationen ausgesetzt sind. Stanley Silewu ist selbst von Rassismus negativ betroffen und weiß, wie es sich anfühlt, mit rassistischer Diskriminierung konfrontiert zu sein.

---

## Dr. Julia Dittmann

Dr. Julia Dittmann promovierte in Medienwissenschaften mit einer Arbeit zu rassismussensibler Filmanalyse. Ihre Publikation „Ent-Täuschung des weißen Blicks“ erschien bei edition assemblage und hinterfragt Rassismus hegemonie(selbst)kritisch aus einer weißen Perspektive. Seit zweieinhalb Jahren arbeitet Julia Dittmann als Lebenskundeführerin an der Fanny-Hensel-Grundschule in Berlin-Kreuzberg und hat dort differenzierte Einblicke in den Schulalltag von Kindern mit Migrationsgeschichte erlangen können. Julia Dittmann

befindet sich zudem im dritten Ausbildungsjahr einer vierjährigen Weiterbildung zur Theatertherapeutin.

---

## Sarah Elisabeth Braun

*Sarah Elisabeth Braun (sie/ihr) ist eine afro-deutsche Künstlerin und Aktivistin. Sarah ist Mitbegründerin des BI\*PoC-Netzwerks und war 3 Jahre lang Regieassistentin am Theater Bonn. Seit dem Sommersemester 2022 studiert sie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Theaterregie. Sarah ist in verschiedenen politischen und /oder kulturellen Strukturen aktiv und arbeitet dort zu Rassismus, Klassismus, Feminismus und Intersektionalität. Texte von Sarah wurden u.a in der kulturpolitischen Gesellschaft und dem Buch Sisters and Souls<sup>2</sup> veröffentlicht. Fokus ihrer Arbeit in künstlerischen und in politischen Kontexten liegt darauf, migrantische und Schwarze Perspektiven sichtbar zu machen und zu stärken.*

---

## Cosima Krupskin

*In Berlin aufgewachsen, interessierte sich Cosima Krupskin schon in der Schulzeit für die Theaterbühne und verfolgte diese Leidenschaft stetig in Jugendclubs, freien Gruppe und unterschiedlichen Jobs an kleineren Theatern. Dennoch vertraute sie dem Rat ihrer Familie und machte eine Ausbildung zur Modenäherin. Als sie an der HfS "Ernst Busch" für den Studiengang "zeitgenössische Puppenspielkunst" angenommen wurde, erkannte sie darin eine Verbindung zu ihrer handwerklichen Ausbildung. Seit 2020 ist sie Mutter eines Sohnes und wird dieses Jahr ihr Studium abschließen und als freie Theatermacherin leben und arbeiten.*